

Unterstützen Sie **FABIO** und tragen Sie zum Erfolg unserer Projekte bei!

Ein Praktikum bei **FABIO** in Uganda? Kein Problem! Wir freuen uns immer über motivierte Helfer, die direkt vor Ort mit anpacken wollen und neue Ideen mitbringen!

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Homepage oder schicken Sie uns eine E-mail.



Wir sind dankbar für jede Art von Hilfe

—
egal ob Sach-, Zeit- oder Geldspende!



Kontoinhaber	Georg Siegel
IBAN	DE53200411550147978100
BIC / Bankleitzahl	COBADEHD055 / 20041155
	ComDirect Bank
Verwendungszweck	FABIO



moving slowly but reaching far

Kontakt Deutschland:

Georg Siegel

Bornaische Str. 3d
04277 Leipzig

george@fabio.or.ug

Kontakt Uganda:

FABIO

First African Bicycle Information Organisation

Plot 9 Main Street
P.O Box 1890
Jinja, UGANDA

info@fabio.or.ug

www.fabio.or.ug

www.facebook.com/FABIOuganda

© FABIO 2015

Entwicklungshilfeprojekte in

UGANDA

- „Cycle to School“ — mit dem eigenen Fahrrad zur Schule
- Fahrrad-Ambulanzen — ein Zweirad hilft Leben zu retten



www.fabio.or.ug

FABIO -

First African Bicycle Information Organisation wurde 1997 in Jinja, Uganda gegründet und als Nicht-Regierungs-Organisation (NGO) im Uganda National NGO Board offiziell registriert.

Die gemeinnützige Organisation hat sich auf den nicht-motorisierten Transport spezialisiert und nutzt das **Fahrrad** als wirkungsvolles und nachhaltiges Werkzeug zur Armutsbekämpfung.

FABIO engagiert sich in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens: Bildung, Gesundheit und Ernährung, Gleichberechtigung und Stärkung der Frauen, Zugang zu Märkten und nachhaltigem Umweltschutz. Des weiteren berät FABIO die Regierung Ugandas im Bereich der Verkehrssicherheit und des urbanen Nahverkehrs.

Warum Fahrräder?

Ganz einfach: sie sind kostengünstig, einfach zu fahren und zu warten, schonen die Umwelt und halten fit. Dazu kommt, dass Fahrräder in Afrika mehr als nur ein Fortbewegungsmittel sind: sie transportieren Waren zum Markt, sind als Krankentransport oder Fahrradtaxi unterwegs und sichern einer Familie somit ein Einkommen. Die schlechten Straßen im ländlichen Raum sind - gerade in der Regenzeit - mit motorisierten Fahrzeugen unbefahrbar, so dass ein Fahrrad immer die erste Wahl ist!

2 der wichtigsten Projekte von FABIO sollen Ihnen hier näher gebracht werden:

das Projekt „Cycle to School“

Das Cycle to School Projekt gibt es schon seit einigen Jahren in Uganda. Es zielt auf die Jugendlichen, die einen täglichen Schulweg von 6 - 10km pro Strecke bewältigen müssen. Besonders Mädchen, von denen erwartet wird, dass sie Aufgaben im Haushalt übernehmen, sind die Hauptzielgruppe. Da Bildung der Schlüssel zu einer erfolgreichen Entwicklung ist, setzt das Projekt genau hier an.



Die Schüler erhalten die Möglichkeit ein Fahrrad (gebraucht oder neu) zu kaufen: Sie zahlen 50% an und können es Stück für Stück per zinsfreiem Mikrokredit abzahlen. Der Zugang zu Fahrrädern wird somit deutlich erleichtert!

Ein Projekt startet immer mit mindestens 20 Fahrrädern. Einnahmen der Mikrokredite finanzieren die Anschaffung neuer Räder für andere Schüler. FABIO organisiert die Fahrräder und den Transport, rüstet den in jeder Schule gegründeten Fahrradclub mit Werkzeug aus und betreut das Projekt in Zukunft weiter. Die Mitglieder des Clubs lernen einfache Reparaturen selbst zu erledigen und bekommen Einblicke ins das Berufsfeld des Mechanikers.

Durch das Cycle to School Projekt sinkt das Fernbleiben der Schüler vom Unterricht um ca. 20% und die Leistungen verbessern sich um ca. 30%. Mit einem Fahrrad bekommen die Schüler eine Chance zu guter Schulbildung und gesellschaftlichem Aufstieg.



Fahrrad-Ambulanzen

Die Kindersterblichkeit in Uganda liegt mit 61/1000 Lebendgeborenen sehr hoch! Im Vergleich: Deutschland 3,5/1000 Lebendgeburten. Das von der UNO gesetzte Millennium Development Goal (MDG 5a) die Rate bis 2015 um 75% zu senken wird aller Voraussicht nach nicht erreicht. Um diesen Zustand zu ändern hat FABIO - in Kooperation mit der UNO und dem Gesundheitsministerium Ugandas - ein Projekt mit **Fahrrad-Ambulanzen** ins Leben gerufen. Gerade im ländlichen Raum ist die medizinische Versorgung schlecht und Krankentransporte Mangelware.



Ein adäquater Transport hochschwangerer Frauen in eine entsprechende Klinik ist Kern des Projekts - ein Fahrrad mit speziell angefertigtem Anhänger hilft täglich Leben zu retten: das der Kinder und das der Mütter!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!